

**Sicherheitsdatenblatt**  
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) 2020/878



Artikel-Nr.: 13-454-XXX-7 Rockpanel Kantenlack  
Druckdatum: 06.01.2023 Bearbeitungsdatum: 06.01.2023  
Version: 1.0 Ausgabedatum: 06.01.2023

DE  
Seite 1 / 10

**ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemisches und des Unternehmens**

**1.1. Produktidentifikator**

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant) 13-454-XXX-7  
Handelsname/Bezeichnung Rockpanel Kantenlack  
seidenmatt, diverse Töne  
SDB-Gruppe

**1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemisches und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

**1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

**Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler):**

Rockpanel  
Konstruktieweg 2  
6046 JD - Roermond  
Niederlande

Telefon: +31 (0)475 353 000  
Telefax: +31 (0)475 353 439

**Auskunftgebender Bereich:**

E-Mail (fachkundige Person) info@Rockpanel.nl

**1.4. Notrufnummer**

Notrufnummer +31 (0)475 353 000  
Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt.  
8:00 - 17.00

**ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren**

**2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemisches**

**Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]**

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Chronic 3 / H412	Gewässergefährdend	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**2.2. Kennzeichnungselemente**

**Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]**

Gefahrenpiktogramme



Achtung

**Gefahrenhinweise**

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**Sicherheitshinweise**

P261 Einatmen von Dampf vermeiden.  
P280 Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  
P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.  
P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

**Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung**

Benzotriazol-Derivat  
1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on  
Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2- methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1)  
Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)sebacate and methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate

**Ergänzende Gefahrenmerkmale**

EUH211 Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

**2.3. Sonstige Gefahren**

Es liegen keine Informationen vor.

### **ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

#### 3.2. Gemische

**Beschreibung** Lack auf Basis von nachfolgend angeführten Füllstoffen, Harzen und weiteren Bestandteilen

**Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]**

EG-Nr.	REACH-Nr.				Gew-%
CAS-Nr.	Bezeichnung				
Index-Nr.	Einstufung // Bemerkung				
400-830-7	01-0000015075-76-0017				
607-176-00-3	Benzotriazol-Derivat Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Chronic 2 H411				1 - 2,5
255-437-1	01-2119491304-40-0000				
41556-26-7	Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)sebacate 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate Skin Sens. 1 H317 / Repr. 2 H361 / Aquatic Acute 1 H400 (M = 1) / Aquatic Chronic 1 H410	and	methyl		0,5 - 1
201-074-9	01-2119486799-10				
77-99-6	Propylidintrimethanol Repr. 2 H361				< 0,5
220-120-9					
2634-33-5	1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on				< 0,5
613-088-00-6	Acute Tox. 4 H302 / Skin Irrit. 2 H315 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Acute 1 H400 (M = 1)				
55965-84-9	01-2120764691-48				
613-167-00-5	Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) Acute Tox. 2 H330 / Acute Tox. 2 H310 / Acute Tox. 3 H301 / Skin Corr. 1C H314 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1A H317 / Aquatic Acute 1 H400 (M = 100) / Aquatic Chronic 1 H410 (M = 100) / EUH071				< 0,5

#### **Zusätzliche Hinweise**

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

### **ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**

#### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### **Allgemeine Hinweise**

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

##### **Nach Einatmen**

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

##### **Nach Hautkontakt**

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

##### **Nach Augenkontakt**

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

##### **Nach Verschlucken**

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

#### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

#### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

### **ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

#### 5.1. Löschmittel

**Geeignete Löschmittel**

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

**Ungeeignete Löschmittel**

scharfer Wasserstrahl

**5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

**5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

Atemschutzgerät bereit halten. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

**ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Von Zündquellen fernhalten. Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.

**6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

**6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculit, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

**6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Schutzzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

**ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**

**7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

**Hinweise zum sicheren Umgang**

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieser Zubereitung nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

**Weitere Angaben**

Dämpfe sind schwerer als Luft. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.

**7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

**Anforderungen an Lagerräume und Behälter**

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (TRGS 727)" entsprechen.

**Zusammenlagerungshinweise**

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

**Weitere Angaben zu Lagerbedingungen**

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 15 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Aufgrund des Anteils organischer Lösemittel in der Zubereitung:

Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

**Lagerklasse**

12 nicht brennbare Flüssigkeiten, die keiner der vorgenannten Lagerklassen zuzuordnen sind

**7.3. Spezifische Endanwendungen**

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

## **ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**

### 8.1. Zu überwachende Parameter

#### **Arbeitsplatzgrenzwerte:**

nicht anwendbar

#### **DNEL:**

Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2- methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1)

Index-Nr. 613-167-00-5 / CAS-Nr. 55965-84-9

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 0,02 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Kurzzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 0,04 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Verbraucher: 0,02 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Kurzzeit inhalativ (lokal), Verbraucher: 0,04 mg/m<sup>3</sup>

DNEL oral Langzeit (chronisch) systemisch, Verbraucher: 0,09 mg/kg

DNEL oral Kurzzeit (akut) systemisch , Verbraucher: 0,11 mg/kg

Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)sebacate and methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate

EG-Nr. 255-437-1 / CAS-Nr. 41556-26-7

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 2 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 3,53 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 1 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 0,87 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit oral (systemisch), Verbraucher: 0,5 mg/kg

Benzotriazol-Derivat

Index-Nr. 607-176-00-3 / EG-Nr. 400-830-7

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 0,5 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 0,35 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 0,25 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 0,085 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit oral (systemisch), Verbraucher: 0,025 mg/kg

Propylidintrimethanol

EG-Nr. 201-074-9 / CAS-Nr. 77-99-6

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 0,94 mg/kg

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 3,3 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 0,58 mg/m<sup>3</sup>

DNEL langzeit oral (systemisch), Verbraucher: 0,34 mg/kg

#### **PNEC:**

Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2- methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1)

Index-Nr. 613-167-00-5 / CAS-Nr. 55965-84-9

PNEC Gewässer, Süßwasser: 3,39 µg/L

PNEC Gewässer, Meerwasser: 3,39 µg/L

PNEC Sediment, Süßwasser: 0,027 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 0,027 mg/kg

PNEC, Boden: 0,01 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 0,23 mg/L

Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)sebacate and methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate

EG-Nr. 255-437-1 / CAS-Nr. 41556-26-7

PNEC Gewässer, Süßwasser: 2,2 µg/L

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,22 µg/L

PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,009 mg/L

PNEC Sediment, Süßwasser: 1,05 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 0,11 mg/kg

PNEC, Boden: 0,21 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 1 mg/L

Benzotriazol-Derivat

Index-Nr. 607-176-00-3 / EG-Nr. 400-830-7

PNEC Gewässer, Süßwasser: 2,3 µg/L

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,23 µg/L

PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,028 mg/L  
PNEC Sediment, Süßwasser: 3,06 mg/kg  
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,306 mg/kg  
PNEC, Boden: 2 mg/kg  
PNEC Kläranlage (STP): 10 mg/L

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

### Persönliche Schutzausrüstung

#### **Atemschutz**

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (DGUV-R 112-190) sind zu beachten. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (DGUV-R 112-190) sind zu beachten.

#### **Handschutz**

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial:

Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchbruchszeit: > 480 min.

Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate EN ISO 374

Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

#### **Augen-/Gesichtsschutz**

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

#### **Körperschutz**

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthesefaser.

#### **Schutzmaßnahmen**

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

### Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Abschnitt 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

## **ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

<b>Aggregatzustand:</b>	<b>Flüssig</b>
<b>Farbe:</b>	<b>siehe Etikett</b>
<b>Geruch:</b>	<b>charakteristisch</b>
<b>Siedebeginn und Siedebereich:</b>	<b>100 °C</b> Wasser
<b>Flammpunkt:</b>	<b>nicht anwendbar</b>
<b>Zündtemperatur:</b>	<b>nicht anwendbar</b>
<b>pH-Wert bei 20 °C:</b>	<b>nicht anwendbar</b>
<b>Kinematische Viskosität (40°C):</b>	<b>&lt; 700 mm<sup>2</sup>/s</b>
<b>Viskosität bei 20 °C:</b>	<b>&gt; 90 s 4 mm</b> Methode: DIN 53211
<b>Löslichkeit(en):</b>	
<b>Wasserlöslichkeit bei 20 °C:</b>	<b>leicht löslich</b>
<b>Dampfdruck bei 20 °C:</b>	<b>nicht anwendbar</b>
<b>Dichte und/oder relative Dichte:</b>	
<b>Dichte bei 20 °C:</b>	<b>1,15 g/cm<sup>3</sup></b>

### 9.2. Sonstige Angaben

**Festkörpergehalt:** 47,92 Gew-%  
**Lösemitteltrennprüfung:** < 3 Gew-% (ADR/RID)

## **ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**

### **10.1. Reaktivität**

Es liegen keine Informationen vor.

### **10.2. Chemische Stabilität**

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

### **10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

### **10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7. Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungprodukte entstehen.

### **10.5. Unverträgliche Materialien**

nicht anwendbar

### **10.6. Gefährliche Zersetzungprodukte**

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide.

## **ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben**

### **11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

#### **Akute Toxizität**

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on  
oral, LD50, Ratte: 490 mg/kg  
dermal, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2- methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1)  
oral, LD50, Ratte: > 53 mg/kg  
dermal, LD50, Ratte: 141 mg/kg  
inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: 0,17 mg/L (4 h)

Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)sebacate and methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate  
oral, LD50, Ratte: 3230 mg/kg

Benzotriazol-Derivat  
oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg  
Methode: OECD 401  
dermal, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg  
Methode: OECD 402  
inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: > 5,8 mg/L (4 h)  
Methode: OECD 403

#### **Ätz-/Reizwirkung auf die Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung**

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

#### **Sensibilisierung der Atemwege/Haut**

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

#### **CMR-Wirkungen (krebsverursachende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)**

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

#### **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition; Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

#### **Aspirationsgefahr**

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

#### **Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen**

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des AGW-Wertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind:

Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen: Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakt hautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

#### **Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften**

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

### **ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

#### **12.1. Toxizität**

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 2,18 mg/L 0 - 16 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 2,94 mg/L (48 h)

Algrentoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 0,11 mg/L (72 h)

Algrentoxizität, NOEC, Skeletonema costatum: 0,027 (72 h)

Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2- methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1)

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 0,22 mg/L 0 - 2,13 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 0,1 mg/L 0 - 13 mg/L (48 h)

Krustentiertoxizität, LC50: 0,56 mg/L 0,56 - 0,56 mg/L (48 h)

Algrentoxizität, EC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 0,048 mg/L 0 - 0,13 mg/L (72 h)

Fischtoxizität, LC50: 0,19 mg/L 0,03 - 0,07 mg/L (96 h)

Fischtoxizität, NOEC, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 0,098 mg/L (28 Tag)

Methode: OECD 210

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 0,004 (21 Tag)

Methode: OECD 211

Algrentoxizität, NOEC, Pseudokirchneriella subcapitata: 0,0012 (72 h)

Methode: OECD 201

Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)sebacate and methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate

Fischtoxizität, LC50, Lepomis macrochirus (Sonnenbarsch): 0,97 mg/L (96 h); Bewertung OECD 203

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 7,9 mg/L (96 h); Bewertung OECD 203

Fischtoxizität, LC50, Danio rerio (Zebrafärbling): 0,9 mg/L (96 h)

Aquatische Toxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 20 mg/L (24 h); Bewertung OECD 202

Wasserpflanzen, EC50, Desmodesmus subspicatus: 1,68 mg/L (72 h); Bewertung OECD 201.

Mikroorganismen / Wirkung auf Belebtschlamm, EC50, Belebtschlamm: > 100 mg/L (3 h); Bewertung OECD 209

Benzotriazol-Derivat

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 2,8 mg/L (96 h); Bewertung OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 4 mg/L (48 h)

Wasserpflanzen, EC50, Pseudokirchneriella subcapitata: > 100 mg/L (72 h)

Wasserpflanzen, EC10, Pseudokirchneriella subcapitata: 10 mg/L (72 h); Bewertung OECD 201

Mikroorganismen / Wirkung auf Belebtschlamm, EC50, Belebtschlamm: > 1000 mg/L (3 h)

#### **Langzeit Ökotoxizität**

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)sebacate and methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate

Chronische (langfristige) Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 1 mg/L (21 D); Bewertung OECD 211

Benzotriazol-Derivat

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 0,78 mg/L (21 Tag); Bewertung OECD 202

Toxizität für Bodenorganismen, LC0, Eisenia fetida: > 1000 mg/kg (14 Tag); Bewertung OECD 207

Toxizität für Bodenorganismen, NOEC, Eisenia fetida: 100 mg/kg (56 Tag); Bewertung OECD 207

Terrestrische Toxizität, EC50, Brassica rapa: > 100 mg/L ; Bewertung OECD 208

#### **12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

Benzotriazol-Derivat

Belebtschlamm, CO2-Bildung (% des theoret. Wertes): 24 % (28 Tag(e)); Bewertung OECD 301B/ ISO 9439/ EEC 92/69/V, C.4-C

Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)

Sedimentation, Radiokarbonmethode: 1 % (100 Tag(e)); Bewertung OECD 308

Methoden: aerob

Das Produkt wurde nicht geprüft.; Die Aussage wurde von Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.  
Sedimentation, Radiokarbonmethode: 0,2 % (100 Tag(e)); Bewertung OECD 308

Methoden: aerob

Das Produkt wurde nicht geprüft.; Die Aussage wurde von Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.

#### 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2- methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1)  
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: -0,71 - -0,75

#### Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Toxikologische Daten liegen keine vor.

#### 12.4. Mobilität im Boden

Toxikologische Daten liegen keine vor.

#### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

#### 12.6.

#### 12.7. Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

### ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

#### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

##### Sachgerechte Entsorgung / Produkt

##### Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

##### Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

080111\*      Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

##### Sachgerechte Entsorgung / Verpackung

##### Empfehlung

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

### ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

#### Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

#### 14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

nicht anwendbar

#### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

#### 14.3. Transportgefahrenklassen

nicht anwendbar

#### 14.4. Verpackungsgruppe

nicht anwendbar

#### 14.5. Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID)      nicht anwendbar

Meeresschadstoff      nicht anwendbar

#### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.

Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

#### Weitere Angaben

##### Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode

-

**Seeschiffstransport (IMDG)**

EmS-Nr.      nicht anwendbar

**14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten**

Keine Beförderung als Massengut gemäß IBC-Code.

**ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**

**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

**EU-Vorschriften**

**Richtlinie 2010/75/EU über Industriemissionen [Industriemissions-Richtlinie]**

VOC-Wert (in g/L): 24,037

**Nationale Vorschriften**

**Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung**

Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinie 92/85/EWG oder verschärfenden nationalen Bestimmungen beachten, soweit zutreffend.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) oder verschärfenden nationalen Bestimmungen beachten, soweit zutreffend.

**Wassergefährdungsklasse**

1 schwach waasergefährdend (AwSV)

**Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)**

nicht anwendbar

**Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA-Luft)**

**TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe**

Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas

**Massenstrom**      :      0,50 kg/h

oder

**Massenkonzentration**      :      50 mg/m<sup>3</sup>

nicht überschritten werden.

**Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen**

Berufsgenossenschaftliche Regeln (DGUV-Regeln)

DGUV-Regel 112-190 "Benutzung von Atemschutzgeräten"

DGUV-Regel 112-192 "Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz"

DGUV-Regel 112-195 "Benutzung von Schutzhandschuhen"

**15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

EG-Nr.	Bezeichnung	REACH-Nr.
CAS-Nr.		
255-437-1	Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)sebacate	and      methyl
41556-26-7	1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate	01-2119491304-40-0000

**ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**

**Vollständiger Wortlaut der Einstufung aus Abschnitt 3:**

Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Chronic 2 / H411	Gewässergefährdend	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Repr. 2 / H361	Reproduktionstoxizität	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen (konkrete Wirkung angeben, sofern bekannt) (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass die Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
Aquatic Acute 1 / H400	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen.
Aquatic Chronic 1 / H410	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen mit

Acute Tox. 4 / H302	Akute Toxizität (oral)	langfristiger Wirkung.
Skin Irrit. 2 / H315	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Eye Dam. 1 / H318	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht Hautreizungen.
Acute Tox. 2 / H330	Akute Toxizität (inhalativ)	Verursacht schwere Augenschäden.
Acute Tox. 2 / H310	Akute Toxizität (dermal)	Lebensgefahr bei Einatmen.
Acute Tox. 3 / H301	Akute Toxizität (oral)	Lebensgefahr bei Hautkontakt.
Skin Corr. 1C / H314	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Giftig bei Verschlucken.
Skin Sens. 1A / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
		Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

#### Abkürzungen und Akronyme

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGW	Arbeitsplatzgrenzwert
BGW	Biologischer Grenzwert
CAS	Chemical Abstracts Service
CLP	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
CMR	Karzinogen, mutagen und/oder reproduktionstoxisch
DIN	Deutsches Institut für Normung / Norm des Deutschen Instituts für Normung
DNEL	Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration
EAKV	Verordnung zur Einführung des Europäischen Abfallkatalogs
EC	Effektive Konzentration
EG	Europäische Gemeinschaft
EN	Europäische Norm
IATA-DGR	Verband für den internationalen Luftransport – Gefahrgutvorschriften
IBC-Code	Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
ICAO-TI	Technische Anleitungen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
IMDG-Code	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
ISO	Internationale Organisation für Normung
LC	Letale Konzentration
LD	Letale Dosis
MAK	Maximale Arbeitsplatzkonzentration
MARPOL	Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT	persistent, bioakkumulierbar, toxisch
PNEC	Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
REACH	Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
RID	Vorschriften über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Schiene
UN	United Nations

#### Weitere Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.